

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Soziale Arbeit



Fachverband Sozialpädagogische
Schweiz Familienbegleitung

FACHTAGUNG

Familien mit

psychisch erkrankten

Eltern stärken

Donnerstag, 24. Januar 2019

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Gebäude Lakefront, Inseliquai 12B, Luzern

www.hslu.ch/fachtagung-spf

Fachtagung

Die Tagung

Wie können wir das Kindeswohl ins Zentrum stellen und den Kontakt zu den Eltern halten? Gemäss den Informationen des iks, Institut Kinderseele Schweiz, erkrankt jeder Zweite oder Dritte im Verlaufe seines Lebens einmal psychisch. Dabei ist das Spektrum an eingeschränkter Funktionalität sehr unterschiedlich, je nach Diagnose und je nach Phase innerhalb des Krankheitsverlaufs.

In nahezu 50 % der SPF begleiteten Familien, der deutschsprachigen Schweiz, leidet ein Elternteil an einer psychischen Erkrankung.

Gelegentlich sind beide Elternteile davon betroffen. Die Zusammenarbeit mit psychisch belasteten Menschen ist Alltag im Berufsfeld der Sozialpädagogischen Familienbegleitung.

- Wie wirkt sich die Verfassung des erkrankten Elternteils auf die Qualität der Bindung zum Kind aus?
- Woran erkennt man in der Arbeit mit Familien, dass Kinder unter der psychischen Verfassung ihrer Eltern leiden?
- Was hilft, das zu vermeiden?
- Wie bleiben wir im Kontakt mit Eltern, die durch ihre Krankheit (zeitweise) eine andere Wahrnehmung oder eine stark wechselnde Verfassung haben, die z.B. sehr impulsiv und unberechenbar reagieren?
- Was bedeutet das für die Kinder?
- Was sind mögliche Anzeichen einer Gefährdung des Kindeswohls?
- Wie können Schutzfaktoren aufgebaut werden?
- Wie können betroffene Kinder und Eltern gestärkt werden?
- Was sind lösbare Aufgaben?

Mit Heidi Simoni und Peter Allemann stehen uns zwei erfahrene Fachpersonen mit Referaten und Workshops zur Verfügung. Informationen zu Bindungstheorien und Erkenntnisse aus der Forschung vermittelt Frau Simoni als Leiterin des Marie Meierhofer Instituts. Peter Allemann bereichert die Teilnehmenden mit seinem Erfahrungsschatz aus der Praxis. Anschaulichkeit als Methode hilft ihm in der Zusammenarbeit mit psychisch belasteten Eltern. Sein Anliegen ist es, das Kind ins Zentrum zu stellen und zugleich den Kontakt zu den Eltern zu halten und diese in ihrer Aufgabe zu stärken.

Methodisch interessante Ansätze werden in verschiedenen Workshops vermittelt mit dem Ziel, das Gesehene, Gehörte und Erfahrene im Alltag anwenden zu können.

Ein Strauss an Ideen, Projekten und Hilfsmitteln in der Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Eltern sowie ein kurzer Einblick zum Stand der Forschungsprojekte über die Wirksamkeit sozialpädagogischer Familienbegleitung durch Andreas Rhyner, Leiter des Verbundforschungsprojektes, runden die Fachtagung ab.

Die Tagung richtet sich an

Mitglieder SPF Fachverband Schweiz, Fachpersonen aus dem Bereich Sozialpädagogische Familienbegleitung, Fachpersonen, welche mit psychisch belasteten Eltern arbeiten, Fachleute mit Aufgaben im Bereich Kinderschutz

Die Tagung will

- Wissen vermitteln zum Thema «Familien mit psychisch erkrankten Eltern»
- Kennenlernen und Vertiefen von hilfreichen Ansätzen und Methoden
- Anregungen und neue Impulse geben, die in der Praxis angewandt werden können
- Den Austausch und die Vernetzung unter den SPF-Tätigen fördern
- Informieren über den Stand Verbundforschungsprojekt SPF Schweiz zur Wirksamkeit der Familienbegleitung

Programm

08:45 Uhr	Empfang und Begrüssungskaffee
09:15 Uhr	Begrüssung Prof. Pia Gabriel-Schärer, Leiterin Institut für Sozialpädagogik und Bildung, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit Ursula Furrer, Co-Präsidentin, SPF Fachverband Schweiz
09:30 Uhr	Wenn der Drache durch die Wohnung fegt Peter P. Allemann, Dipl. Psychologe, Psychotherapeut FSP/SBAP, Bülach
10:45 Uhr	Pause
11:15 Uhr	Kinder im Blick behalten Dr. Heidi Simoni, Institutsleitung, Marie Meierhofer Institut für das Kind
12:30 Uhr	Stehlunch
13:30 Uhr	Vertiefungsworkshops
15:00 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Forschungsstand Andreas Rhyner, Koordinator Verbundforschungsprojekt Wirkung und Qualität von SPF, SPF Fachverband Schweiz
15:45 Uhr	Kurzpräsentation in 5 Minuten – Peer-Arbeit, Pro Mente Sana, Nicole Hirschi – HELP! for Families, Patenschaftsprojekt Basel, Renate Gutmann – Lily, Ben und Omid von Marianne Herzog, Ina Kretzer – FamilienCoaching espace libre Biel, Anne Zimmermann – Impact-Techniken von Danie Beaulieu, Michael Gross
16:30 Uhr	Abschluss Ursula Furrer, Co-Präsidentin, SPF Fachverband Schweiz
16:45 Uhr	Ende der Fachtagung und Apéro

Tagungsmoderation: Annette Dietrich, Dozentin und Projektleiterin,
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.

Programmänderungen vorbehalten.

Workshops

1

Wenn der Drache durch die Wohnung fegt

Kinder von Eltern, die psychisch belastet sind, leiden nicht nur daran, dass ihre Bindungs- und Entwicklungsbedürfnisse zu kurz kommen. Oft fehlen ihnen die Möglichkeiten, das – manchmal eigenartige – Verhalten der Eltern zu verstehen.

Mit Hilfe der psychodramatischen Telearbeit mit Tierfiguren und Symbolen wird gezeigt, wie Eltern und Fachpersonen mit den betroffenen Kindern nicht nur reden können; die Telearbeit mit Figuren unterstützt die Kinder, ihre Gefühle, Gedanken und diffusen Eindrücke sichtbar zu machen, und ihre Bedürfnisse und Interessen einzubringen.

Peter P. Allemann, Dipl. Psychologe, Psychotherapeut FSP/SBAP

2

Kinder im Blick behalten

Im Workshop werden die Themen des Referats anhand von Fragen und Beispielen der Teilnehmenden diskutiert, vertieft und erweitert. Im Vordergrund sollen dabei die Chancen und Stolpersteine der Begleitung von betroffenen Kindern und Eltern im Alltag stehen. Die Workshopleiterin trägt in erster Linie eine entwicklungspsychologische Perspektive zur Diskussion bei.

Dr. Heidi Simoni, Institutsleitung, Marie Meierhofer Institut für das Kind

3

Aufsuchende Peearbeit in Familien mit psychischer Erkrankung – Einblick in den praktischen Alltag

Das Einfließen von Erfahrungswissen in den häufig von Scham und Stigma besetzten Familienalltag in Familien mit psychisch belasteten Eltern kann Brücken bauen und Tore öffnen. Die Belastung der Kinder und deren Begleitung ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Der Workshop zeigt auf, was Kinder brauchen, was ihnen gut tut, Kraft gibt und wie den betroffenen Familien geholfen werden kann.

Nicole Hirschi, Peer, Ambulante Dienste Spitälerei AG

4

Psychoedukation – mit Lily, Ben und Omid den sicheren Ort finden

Wir müssen nicht unbedingt wissen, wodurch eine seelische Belastung ausgelöst wurde. Wichtig ist, einen sicheren Ort zu bieten, die vorhandenen Ressourcen zu erkennen und zu unterstützen und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen.

Ina Kretzer, Heilpädagogin, Traumapädagogin

5

Die Sicht des Kindes – Stärkung der Beziehung von psychisch kranken Eltern und ihren Kindern

Wenn ein Elternteil psychisch erkrankt, wird die Welt des Kindes erschüttert. Die plötzliche oder schleichen- de Veränderung des Elternteils führt beim Kind zu einer grossen Verunsicherung und inneren Not. Was bedeutet dies für ein Kind? Wie sprechen wir mit Kindern über die Erkrankung? Wie können psychisch kranke Eltern gestützt und gestärkt werden, ihre elterliche Feinfühligkeit zu leben und auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen? Im Workshop wird die Sicht des Kindes dargelegt und praxisnah Wissen vermittelt. Es werden Möglichkeiten der Intervention aufgezeigt, wie die Familie gemeinsam über die Veränderungen sprechen und diese damit auch besser bewältigen kann.

Caroline Bischof, Fachpsychologin, Psychotherapie FSP, ihp Luzern Institut für Heilpädagogik und Psychotherapie

6

Aus klein wird (nicht) gross

Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die kunsttherapeutische Arbeit mit Kindern in einem belasteten Umfeld, ausgehend von den Erkenntnissen der Bindungsforschung. Wie äussern sich traumatisierende Beziehungen bei Kindern und Jugendlichen, welche Folgen haben sie für das Erwachsenenalter, das eigene Eltern-Sein und nachfolgende Generationen? Und wie können sie anhand der eigenen Ressourcen konstruktive und entwicklungsfördernde Bewältigungsstrategien finden?

Verena Staggli, Kunsttherapeutin, Atelier Verena Staggli St. Gallen

Organisatorisches

Zusammenarbeit

Die Fachtagung ist eine Zusammenarbeit des Fachverbandes Sozialpädagogische Familienbegleitung Schweiz und der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.

Kosten

Tagungsbeitrag Mitglieder SPF: CHF 200.–
Tagungsbeitrag Nicht-Mitglieder:
CHF 230.–

Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie unter www.hslu.ch/fachtagung-spf.
Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
Anmeldeschluss ist der 30. November 2018

Annullierungsbedingungen

Bei einem Rückzug der Anmeldung bis zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn bleiben 50 % der Tagungskosten geschuldet. Bei einem Rückzug der Anmeldung später als zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichterscheinen bleiben 100 % der Tagungskosten geschuldet.

Barrierefreie Tagung

Die Tagung findet in rollstuhlgängigen Räumen statt, ebenfalls verfügen wir über eine induktive Höranlage. Falls Sie diese oder hier nicht aufgeführte Angebote benötigen, melden Sie sich bitte vorgängig bei uns. Gerne treffen wir die entsprechenden Vorbereitungen.

Kontakt

Tagungsleitung:

Romy Elmer Stocker, Catherine Etienne und
Regula Schwab

SPF Fachverband Schweiz

fachtagung@spf-fachverband.ch, T +41 79 602 20 85

Annette Dietrich

Dozentin und Projektleiterin

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

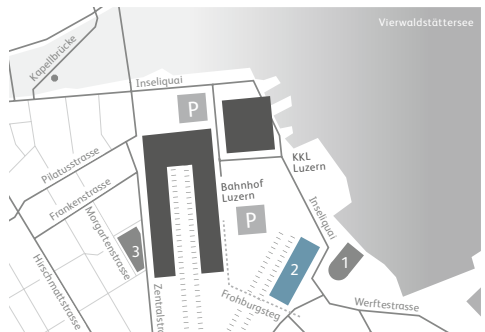
annette.dietrich@hslu.ch, T +41 41 367 48 83

Tagungsorganisation:

Jlanit Schumacher

jlanit.schumacher@hslu.ch, T +41 41 367 48 83

Plan



1 Hauptgebäude, Werftstrasse 1

2 Inseliquai 12B

Adresse

Hochschule Luzern

Soziale Arbeit

Werftstrasse 1

Postfach 2945

6002 Luzern

Schweiz

T +41 41 367 48 48

sozialarbeit@hslu.ch

www.hslu.ch/sozialarbeit